

Ein ganz normaler Tag in der Kinderkrippe Wallbach



Die erste Erzieherin öffnet pünktlich um 7.00 Uhr die Türen zur Krippe, nachdem sie alles für den Tag vorbereitet hat. Dann begrüsst sie nach und nach alle Kinder und Eltern persönlich am Eingang, um die jeweilige Befindlichkeit der Kinder in Erfahrung zu bringen.

Während und nach dem freiwilligen feinen Frühstück herrscht reges Treiben, denn die Kinder dürfen ihren Lieblingsbeschäftigungen nachgehen und ihr freies Spiel geniessen.

Um 9.00 Uhr sind dann alle angemeldeten Kinder in der Krippe und der Tag startet mit einem gemeinsamen Ritual, dem Morgenkreis. Die Erzieherinnen und Kinder begrüssen sich mit Liedern, tanzen oder machen Kreisspiele. Solche Rituale sind für Kinder wichtig, um sich im Tagesablauf zu orientieren und Sicherheit zu gewinnen. Auch gibt es dem Tag Struktur und signalisiert den Kindern einen Übergang zu etwas Neuem. Sie wissen, dass nun ein neuer Abschnitt des Tages beginnt.



Beim gemeinsamen Znüni können sich die Kinder mit frischen saisonalen Früchten stärken und mit einem „Cracker“ den kleinen Hunger stillen. Die Kinder geniessen die Zeit, um wie wild zu diskutieren, zu erzählen und Dinge zu besprechen, welche sie gerade beschäftigen.



Danach startet auch schon das individuelle Morgenprogramm. Die Gruppenleiterin teilt die Kinder und Betreuerinnen jeweils unterschiedlich in kleinere Gruppen ein, von denen jede ihr eigenes Programm hat: Sie gehen spazieren, auf das krippeneigene Waldplätzli oder machen in den Krippenräumen eine spezielle Aktivität. Ab und zu bekommen auch die Lernenden von ihrer Berufsbildnerin einen speziellen Auftrag, den sie gemeinsam mit den Kindern durchführen müssen, oder die Kinder selber haben einen Wunsch, was sie gerne unternehmen wollen. Die Krippe hat aber eine wichtige Regel: Jedes Kind, das die Krippe den ganzen Tag besucht, soll mindestens 1 Mal draussen gewesen sein.



Und zwar bei jedem Wetter! So sieht also kein Tag aus wie der andere, und die Kinder erleben ganz unterschiedliche Dinge.

Um ca. 11.00 Uhr sind alle Kinder wieder zurück in den Krippenräumen. Die Zeit vor dem Mittagessen wird genutzt, um auf die Toilette zu gehen oder frische Windeln anzulegen.

Auch werden einige Kinder bereits wieder verabschiedet, und neue kommen dazu. Täglich begibt sich um diese Zeit auch eine Erzieherin zum Kindergarten in Wallbach und holt dort Kinder ab, die dann den Nachmittag in der Krippe verbringen.

Bevor das Mittagessen startet, wird die Gruppe neu aufgeteilt, und die Kleinsten wechseln den Raum, um separat und ein wenig früher zu essen. So können sie direkt nach dem Essen ihren wohlverdienten Mittagsschlaf geniessen.

Die Grösseren beenden den Morgen, wie er angefangen hat, nämlich mit dem Singkreis-Ritual. Sie können sich alle gemeinsam nochmals ein wenig austoben und bewegen, damit sie für das Essen dann ruhiger sitzen können.

Nach und nach kommen weitere Kindergarten- und Schulkinder aus der ganzen Region hinzu und freuen sich, die anderen Kinder wiederzusehen und von ihren Erlebnissen berichten zu können.

Nun ist der Hunger gross, und alle freuen sich auf ein köstliches Mittagessen. Es gibt einmal wöchentlich ein Fischmenü und mindestens zweimal vegetarisch. Die Menüs sind sehr abwechslungsreich und beinhalten jeweils ein gekochtes und ein rohes Gemüse, sowie frischen Salat.



Nach dem gemeinsamen Zähneputzen gehen diejenigen Kinder schlafen, die einen Mittagsschlaf brauchen. Die anderen starten mit dem Mittagskerzli in die Pausenzeit. Die Kerze signalisiert den Kindern, dass sie nun etwas Ruhigeres für sich spielen dürfen.

Auch jetzt gibt es nochmals einen Wechsel: Es gehen weitere Kinder nach Hause und andere kommen hinzu.

Die Pausenzeit endet um 14.30 Uhr. Bis dann sind im Normalfall auch alle Schlafens Kinder wieder wach, und das individuelle Nachmittagsprogramm startet. Es läuft gleich ab wie der Morgen und kann ganz unterschiedliche Gruppenkonstellationen und Aktivitäten beinhalten.



Um 16.00 Uhr wird nach einem weiteren Singkreis ein abwechslungsreiches Zvieri mit frischen Früchten und einem gesunden „Sättiger“ gegessen. Danach haben die Kinder Gelegenheit, ihren ganz persönlichen Interessen und Vorlieben nachzugehen und mit ihren Freunden etwas Eigenes zu spielen.

Zwischen 17.00 und 18.00 Uhr werden die Kinder wieder von ihren Eltern in Empfang genommen, und die Erzieherinnen berichten ihnen von den Erlebnissen des Tages.



Ramona Marbot

Waldwoche in der Kinderkrippe Wallbach

vom 5. -9. Oktober 2015

Anmeldebedingungen und weitere Informationen erhalten Sie

unter www.kinderkrippe-wallbach.ch.